

NRW > Städte > Erkelenz > Das Erkelenzer Land ist in Narrenhand - die Session startet

Karneval in Erkelenz

Jecken aus dem Erkelenzer Land feiern

Erkelenz · An diesem Wochenende hat der Karneval in Erkelenz so richtig begonnen. Gut gelaunt und ausgelassen feierten die Vereine ihre neuen Tollitäten und den Start in die fünfte Jahreszeit.

12.11.2023 , 15:48 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Stimmungsvoll war die Proklamation von Prinzessin Birgit II. (Heimanns) und dem Kinderdreigestirn der KG Lövenicher Hoppesäck.

Foto: Ruth Klapproth

Die Lövenicher Hoppesäck hatten sich fast schon damit abgefunden, diesmal ohne Erwachsenen-Tollität in die Session zu starten. Erst Anfang September erklärte sie sich dann spontan bereit: Birgit Heimanns wurde jetzt zum zweiten Mal zur Prinzessin proklamiert. Mit Ehemann Klaus, der diesmal ihrem närrischen Hofstaat angehört, schwang die bekannte Spargel- und Gurkenbäuerin schon in der Session 2001/2002 das Jecken-Zepter. Als Jungfrau gehörte die 59-Jährige dem ersten Frauen-Dreigestirn der zurückliegenden Session an.

„In der Kürze liegt die Würze“, lautet das aktuelle Motto der neuen Narrenregentin, die den überdimensionalen Rathausschlüssel als Zeichen der Macht aus den Händen des Erkelenzer Bürgermeisters Stephan Muckel entgegen nahm. Eine Anspielung auf die relativ kurze Zeit bis Aschermittwoch im Februar und auf den Gurken-Anbau, dem sich die Heimanns schon lange verschrieben haben. Für Kinderprinz Noah Minkenber, Jungfrau Abby Heinen und Bauer Leon Deffinger hatte der Erste Bürger Schlüssel aus Schokolade mitgebracht.

In der festlich geschmückten Nysterbachhalle sorgten die Hobbymusiker aus dem Trommler- und Pfeifercorps für den passenden Rahmen, als alle Aktiven einzogen und auf der Bühne ein schmuckes Gesamtbild abgaben: Garden, Elferräte, Senatoren, Vorstand, Hoppeblömkes, Piraten, Kinder-Elferrat, die neu gegründete Jugendgruppe und die Tanzsportgemeinschaft (TSG) Lövenich-Baal.

Im eleganten silbernen Kleid zog Ihre Lieblichkeit Birgit viele bewundernden Blicke auf sich - und sorgte prompt dafür, dass Bürgermeister Muckel rund 45 Minuten zu spät in Gerderhahn

eintraf, wo der Erkelenzer Rathaus-Chef, der einen goldenen Frack und einen goldenen Zylinder trug, schon sehnsüchtig erwartet wurde. Sitzungspräsident Frank Salewski überbrückte und zog Programmpunkte vor, die eigentlich erst später vorgesehen waren. Zum Beispiel die jungen Geisterjäger der Showtanzgruppe Granterath, die von Silke Borchert trainiert werden und das Publikum mit der Filmmusik aus „Ghostbusters“ zurück in die 1980er Jahre versetzten. Für Prinzessin Anka und Seine Tollität Ingo (Ehepaar Bünten aus dem benachbarten Genfeld) hatte Muckel einige gereimte Zeilen auf Lager. Und entschuldigte sich: „Lövenich hat ein bisschen länger gedauert. Aber dafür bin ich heute als lebende Disco-Kugel zu Ihnen gekommen.“
